

CHRISTIANE BAUMGARTNER

The Long Goodbye

28. März – 22. Mai 2026

Eröffnung: Samstag, 28. März 2026, 15-18 Uhr

Die Künstlerin ist anwesend.

Die Zander Galerie freut sich, *The Long Goodbye* zu präsentieren, eine Ausstellung mit neuen und aktuellen Werken von Christiane Baumgartner. Ihre großformatigen Holzschnitte von Landschaften und Meeresansichten in der Abenddämmerung basieren auf eigenen Videostills und digitalen Fotografien der Künstlerin. Aus der Ferne betrachtet wirken die Bilder fast fotografisch; aus der Nähe lösen sie sich in fein geschnitzte Gitter aus parallelen Linien auf und offenbaren so ihren physischen Entstehungsprozess. Baumgartners Praxis wurzelt in der Übertragung digitaler Bildsprache in das traditionelle Medium des Holzschnitts. Indem sie Zeile für Zeile in große Holzplatten arbeitet, verwandelt sie flüchtige Momente von Licht und Atmosphäre in einem langsamen, arbeitsintensiven Prozess in Drucke. Die daraus entstehenden Werke bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion: Meereslandschaften, Himmel und Spiegelungen tauchen allmählich aus dichten linearen Strukturen auf, die sowohl an analoge Signalmuster als auch an das Raster digitaler Bilder erinnern. Indem sie das kurzlebige Monitorbild in den kontemplativen, taktilen Vorgang des Schnitzens und Druckens überträgt, reflektieren Baumgartners Holzschnitte zeitgenössische Erfahrungen von Zeit, Wahrnehmung und Ungewissheit.

Auch wenn diese Werke auf den ersten Blick wie friedliche Betrachtungen der Natur erscheinen mögen, verdeutlichen sie doch Spannungen zwischen Natur und menschlichen Konflikten. Der Ausstellungstitel bezieht sich auf den neuesten großformatigen Holzschnitt, der eine Welt einfängt, die „schwarz-weiß... vage und zerbrechlich“ wird. *The Long Goodbye* (2026) ist Teil einer Serie, die für Baumgartners Versuch steht, zeitliche Augenblicke festzuhalten oder zu bewahren, während das aktuelle politische Klima zunehmend unbeständig wird. Die Künstlerin begann diese Werkserie im Jahr 2022, als sie erstmals von der russischen Invasion in der Ukraine hörte. Angesichts dieses Ereignisses beschrieb sie dasselbe Gefühl der Lähmung, das sie in ihrer Jugend in der Zeit des Kalten Krieges erlebt hatte. Die Holzschnitte aus ihrer frühen Schaffensphase wurden durch die Erfahrungen geprägt, die sie als Kind vor über dreißig Jahren in Ostdeutschland vor dem Fall der Berliner Mauer erlebt hatte. *The Long Goodbye* basiert auf ihren eigenen Fotografien der Ostsee, auf denen Sonnenuntergänge zu sehen sind, die durch schwere, bedrohliche Wolken brechen.

Als zentralen Schwerpunkt der Ausstellung präsentiert Baumgartner eine neue Serie farbiger Holzschnitte: *Sunken Treasure*, in der Licht als leuchtende Schimmer unter der Meeresoberfläche erscheint, dargestellt in subtil leuchtenden Violett-, Grün- und Blautönen. Durch den Druck und die Schichtung der Farbe sowie durch gezieltes Abreiben auf der Rückseite verändert Baumgartner die bedruckte Oberfläche, so dass jeder Abzug auf subtile Weise einzigartig wird. Im Gegensatz zu den oben beschriebenen Werken betrachtet Baumgartner diese Unikate eher als nach innen orientiert und darauf ausgerichtet, eine Perspektive von unten zu vermitteln. Sie hat die Varianten dieser Serie nach Edelsteinen benannt: *Sunken Treasure – Diamonds* und *Sunken Treasure – Pearls*. Die Künstlerin, die in ihrem Schaffen oft die materielle Kultur und den menschlichen Konsum kritisiert hat, setzt sich auf diese Weise mit menschlichen Idealen von Schönheit und Wert auseinander und stellt sie den Grenzen und Zwängen des globalen Wachstums gegenüber.

Christiane Baumgartners international gefeiertes Werk wurde bereits in zahlreichen Ausstellungen gezeigt; derzeit zeigt das LACMA in Los Angeles Baumgartner's Werke in der Gruppenausstellung *Deep Cuts*. Ihre Werke befinden sich in den Sammlungen von Museen weltweit, darunter die Albertina in Wien; die Bibliothèque Nationale de France in Paris; das Kupferstichkabinett in Berlin; die Sammlung zeitgenössischer Kunst des Bundes, Bonn; Sprengel Museum, Hannover; British Museum, London; Stedelijk Museum, Amsterdam; Museum of Fine Arts, Boston; Museum of Fine Arts, Houston; Museum of Modern Art und The Metropolitan Museum of Art, New York. 2014 erhielt sie von der Académie des Beaux-Arts in Paris den Mario-Avati-Preis für Druckgrafik und gehört aktuell zu den acht Nominierten für den renommierten Pauli-Preis 2026. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Leipzig.